DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG



DAKOSY-Referenz: Lufthansa Cargo

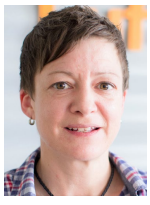
Lufthansa Cargo digitalisiert Gefahrgutabfertigung mit INFr8

Lufthansa Cargo ist Branchenvorreiter bei der papierlosen Abfertigung von Gefahrgut mit der cloudbasierten Gefahrgutplattform INFr8 von DAKOSY. Am Flughafen Frankfurt hat die deutsche Fluggesellschaft bereits erfolgreich einen papierlosen Prozess für deren Abfertigung geschaffen.

Zu jeder Gefahrgutsendung gehört eine Gefahrguterklärung (IATA „Shippers Declaration for Dangerous Goods“ – DGD), auch „Shippers“ genannt. Sie begleitet die Ware, klassischerweise in Papierform. Lufthansa Cargo, mit einem Umschlagsvolumen von etwa 60.000 t Gefahrgut am Flughafen Frankfurt, hat als Pilotpartner von INFr8 maßgeblich dazu beigetragen, die Abfertigung von Gefahrgut-Sendungen zu digitalisieren.

Auf der von Lufthansa Cargo genutzten Gefahrgutplattform INFr8 sind alle relevanten Informationen der Dangerous Goods Declaration (DGD) auf dem jeweils aktuellen Stand hinterlegt und können elektronisch zwischen den am Transport Beteiligten ausgetauscht werden.

Der Versender startet den Prozess und speist die Daten in die Gefahrgutplattform ein, der Spediteur bzw. Handlingsagent ergänzt die Buchungsdaten der Airline. Länder- und Airline-spezifische Restriktionen werden automatisiert überprüft.



„Die Plattform INFr8 ist für uns ein Effizienztreiber. Eine klassische DGD muss mehrfach abgetippt werden. Das kostet Zeit und ist fehleranfällig. Digital bleiben die Daten erhalten und davon profitiert die Qualität. Fehler im Zuge der Erfassung beim Übertrag vom Papier in die Systemlandschaft der Airline (z.B. in die Flugdokumentation für den Piloten) sind praktisch ausgeschlossen.“, hebt die DGR-Prozessexpertin bei Lufthansa Cargo, Petra Düncher, hervor.

Das Ziel: Verkürzte Anlieferzeiten für Gefahrgutsendungen mit eDGD



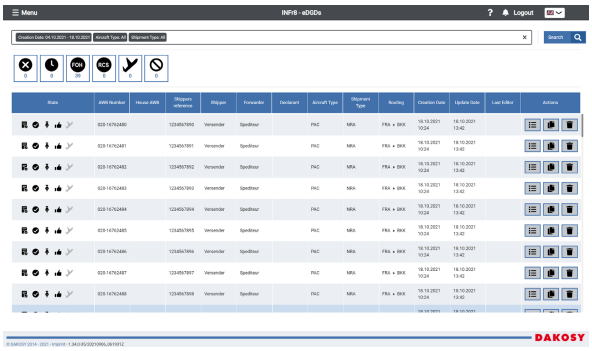
Der Lufthansa Cargo-Projektverantwortliche Michael Kreidl ergänzt: „Papier ist in der zeitkritischen Luftfracht immer stressig, weil es zeitgleich mit der Ware eintrifft." Die elektronischen Daten hingegen erreichen Lufthansa Cargo bis zu zwei Tage im Voraus. So kann bereits im Vorfeld ein Gefahrgutcheck auf Basis der IATA-Gefahrgutdatenbank über die Plattform erfolgen. Bei Restriktionen und Beschränkungen kann so frühzeitig, noch vor der Anlieferung der Fracht, eingegriffen werden. Demzufolge müssen weniger Sendungen abgelehnt werden.

„Manuelle Prüfungen und Mehrfacherfassungen sind die Bremsen des Gefahrgutprozesses", bringt es Düncher auf den Punkt. Kreidl ist optimistisch, „dass sich die Anlieferzeiten für Gefahrgutsendungen verkürzen lassen, sobald die Nutzung der digitalen Gefahrgutdeklaration eDGD steigt." Dies wäre eine deutliche Verbesserung für Gefahrgutsendungen, die heute spätestens bis zwischen sechs und zwölf Stunden vor Abflug angeliefert sein müssen.

Bereits in 2018 durfte die eDGD bei Lufthansa Cargo Weltpremiere feiern. Zu dem Zeitpunkt hat der Carrier die weltweit erste Gefahrgutsendung mit der Plattform INFr8 im Rahmen eines Pilotprojekts am Flughafen Frankfurt abgefertigt. Auch an der Entwicklung des eDGD-Standards im Rahmen der IATA-Initiative eFreight war Lufthansa Cargo maßgeblich beteiligt. Dort wurde die Nachricht spezifiziert und auch ein Schema für Zugangsberechtigungen festlegt.

Als Branchenvorreiter wünscht sich die Frachtairline eine möglichst hohe Beteiligung der Logistikakteure. „Mit jedem weiteren Teilnehmer – egal, ob Airline, Versender, Spediteur oder Handlingagent – erhöht sich der Nutzen für die gesamte Luftfracht-Community", ist sich Kreidl sicher. DAKOSY-IT-Teamleiterin Anne Ebeling ergänzt, dass der Einstieg in INFr8 sehr einfach ist: „Die Plattform arbeitet mit Daten, die zum großen Teil schon vorhanden sind. Die Konvertierung übernimmt DAKOSY."

Insgesamt fertigt Lufthansa Cargo am Flughafen Frankfurt jährlich etwa 60.000 t Gefahrgut ab. Aktuell liegt die Teilnahme an der eDGD bei Lufthansa Cargo noch im einstelligen Bereich. Bis Ende 2022 will Kreidl einen zweistelligen eDGD-Anteil erreichen. Zusätzlich seien neben dem EU-Markt auch die USA und Asien für die eDGD interessant.



Digitalisierte Gefahrgutabwicklung mit INFr8

Über Lufthansa Cargo

>> Mit einem Umsatz von 2,8 Milliarden Euro und einer Transportleistung von 6,5 Milliarden Frachttonnenkilometern im Jahr 2020 ist Lufthansa Cargo eines der weltweit führenden Unternehmen im Transport von Luftfracht. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 4.400 Mitarbeiter weltweit.

Der Schwerpunkt von Lufthansa Cargo liegt im Airport-to-Airport-Geschäft. Das Streckennetz umfasst rund 300 Zielorte in über 100 Ländern, wobei sowohl Frachtflugzeuge als auch Frachtkapazitäten von Passagiermaschinen von Lufthansa, Austrian Airlines, Brussels Airlines, Eurowings Discover und SunExpress sowie LKW genutzt werden. Der Großteil des Cargo-Geschäftes wird über den Flughafen Frankfurt umgeschlagen.

Lufthansa Cargo richtet ihr Corporate Responsibility Engagement an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN) aus. Lufthansa Cargo hat sich darauf verpflichtet, fünf ausgewählte Nachhaltigkeitsziele im unternehmerischen Handeln zu verankern und bis zum Jahr 2030 einen substanziellen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Lufthansa Cargo ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Deutschen Lufthansa AG und der Spezialist für das Logistikgeschäft der Lufthansa Group.